

# Lauter Gewinner

## Siebenjährige Stute New Game siegt im „Preis der Leipziger Volkszeitung“

**Leipzig.** Sie kam am besten aus der Box. Sie lag vom ersten Meter an vorn. Ihr Vorsprung nahm bald beängstigende Ausmaße an. Am Ende kam die Konkurrenz zwar noch etwas auf, doch am klaren Sieg der 7-jährigen Stute New Game im „Preis der Leipziger Volkszeitung“ gab es keine Zweifel. Es ist der Erfolg eines Pferdes mit einer ungewöhnlichen Geschichte.

„Ich habe die Stute vor zwei Jahren für 'nen Appel und'n Ei gekauft“, erzählt Besitzertrainer Karen Kaczmarek, sie lebt in Bad Harzburg. „Denn New Game war sauer gemacht.“ Galopp-Latein, bedeutet so viel wie kaputtgespielt, rennmüde, ein Fall fürs Gnadentrot oder, wahrscheinlicher, den Schlachter. „Sie wollte einfach nicht mehr, hätte sogar gegen Ponys verloren“, sagt Frau Kaczmarek. Doch die Pferdeliebhaberin mit Amateur-Lizenz weiß: „Rennen ist auch bei Pferden vor allem Kopfsache.“ Wochenlang ließ sie die Stute ohne Trainingsstress mit ihren Artgenossen auf der Koppel tummeln. Später begann sie das Tier auf der eigenen, nur 200 Meter langen Trainingsbahn an ihren eigentlichen Job zu gewöhnen. Die behutsame Arbeit sollte sich auszahlen. Das erste

Rennen unter neuen Farben gewann New Game im Oktober letzten Jahres in Leipzig, wie gestern auch über 1800 Meter, vor zwei Wochen war sie Fünfte, nun wieder ein Sieg. „Die engen Kurven

hier liegen ihr“, vermutet die Besitzerin nicht zu unrecht. Auf der kleinen Trainingsbahn daheim kennt New Game nichts anderes.

Stark geritten wurde die Siegerin von

Carina Fey, das ist auch so eine Geschichte. Die 20-Jährige Kölnerin gehört zu den größten Talenten ihrer Zunft in Deutschland, war im vergangenen Jahr bester Lehrling. Der gestrige Erfolg war ihr 52. Sieg, sie darf sich trotz ihrer Jugend schon Jockey (ab 50 Siege!) nennen. Wie man mit New Game gewinnt, verriet Carina Fey auch: „Ich habe sie einfach laufen lassen. Ich kenne sie, sie ist launisch. Und heute war sie gut gelaunt.“ So einfach ist das also...

Mitten unter den strahlenden Frauen ein gut gelaunter LVDG-Geschäftsführer Bernd Radestock, der die Siegerehrung vornahm. Er hatte allen Grund zur guten Laune. New Game – Kalliope, Startnummern 3 – 4 war genau der Einlauf, den Radestock („Intuition!“) gewettet hatte. Und zwar mit dem geschmeidigen Einsatz von 100 Euro. „So viel wollte ich eigentlich gar nicht einsetzen, doch am Schalter konnten die nicht so schnell wechseln. Da habe ich gesagt: Lassen wir's halt so“, erzählt der Geschäftsführer dieser Zeitung. Die Quote für die richtige Zweierwette betrug übrigens 132 Euro – für zehn Euro Einsatz. Klarer Fall, der Preis der LVZ hat viele glücklich gemacht. *Uwe Köster*